

Liebe Eltern

Wir hatten das Thema „Freies Spiel“ am Elternabend. „Freies Spiel“ **bezeichnet alle Tätigkeiten von Kindern, die nicht durch ein bestimmtes Programm in Gang gesetzt werden – es ist die wichtigste Spielform im Kinderalltag.** Warum dies so wichtig ist, möchten wir nun auch den Eltern, die nicht an den Elternabend gekommen sind, erklären.

Für die Kinder ist das Spiel der Weg zur eigenen Persönlichkeit und zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben. **SPIELEN HEISST LEBEN!** Deshalb halten wir es für wichtig, dass die Kinder viel Zeit dafür bekommen, „frei zu spielen“. Wir machen „Angebote“ - keine Aktivitäten.

**Angebote** sind:

- viel Zeit
- individuelle Spielpartner, mit denen die Kinder umzugehen lernen
- Spielsachen, die individuelles Lernen ermöglichen, und Räume, in denen die Kinder ihre Umwelt mit ihren Gegebenheiten und die Gesetze der Physik erforschen können.

Jedes normal entwickelte Kind fördert sich selbst mit dem Angebot, das wir bieten. Das genügt und ist anstrengend genug für das Kind. Das Kind lernt erst etwas Neues, wenn es dazu bereit ist. Wir helfen ihm und geben ihm die nötige Unterstützung. Etwas zu lernen ist immer abhängig von der Entwicklung der Kinder – **wer ist wann zu was in der Lage oder bereit.** Jedes Kind entwickelt sich ganz individuell und wir **wollen individuell begleiten.**

Unsere Arbeit besteht einerseits darin, die Räume nach dem Entwicklungsstand der einzelnen Kinder sicher und zuverlässig einzurichten, sodass jedes Kind immer die Möglichkeiten hat, sich weiter zu entwickeln oder schon Gelerntes zu vertiefen. Andererseits beobachten wir das Kind und geben nur soviel Hilfe wie nötig, damit das Kind seine eigenen Handlungen meistern kann. Deshalb sagen wir dem Kind nicht, wie es sich bewegen soll (z.B. bei der Treppe), denn es weiss selbst, wie es sich am besten bewegen kann, damit ihm nichts passiert. Wir sind unmittelbar in der Nähe, halten uns aber im Hintergrund.

Je mehr wir die Kinder beobachten, umso mehr verstehen und bewundern wir, wie viel und wie schnell sie während den ersten Lebensjahren lernen. Wir sind bescheiden, bringen den Kindern weniger bei und stellen stattdessen eine Umgebung zur Verfügung (siehe oben), die Lernen ermöglicht. Denn jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus. **Beobachte mehr – tue weniger.**

Wir hoffen, hiermit auch den Eltern, die nicht am Elternabend teilnehmen konnten, einen kleinen Einblick gegeben zu haben und danken den Eltern, die gekommen sind.

Mit lieben Grüßen euer Villa-Kunterbunt-Team